

## **Wir protestieren gegen Aktionen der NPD!**

Am 30.10.2012 gab es in unserer Stadt zwei Veranstaltungen, die eine eindeutige Reaktion unter der multinationalen Migrantengemeinschaft von Chemnitz hervorrief. Es handelt sich um "Aktionswoche gegen Asylmissbrauch, Überfremdung und Islamisierung", die von den Propagandisten der rechtsradikalen Partei Deutschlands der NPD im Rahmen der gesamtsächsischen Aktion organisiert wurde. Die Durchführungsorte der Aktionen waren nicht von ungefähr ausgewählt worden: das Wohnheim für die

Aufnahme von Flüchtlingen und islamische religiöse Organisationen.

Die Hauptidee dieser Veranstaltung war der Aufruf, die Aufnahme von Flüchtlingen aus den Kriegskonfliktgebieten zu unterbrechen und die Gewährung von politischem Asyl und dadurch die Islamisierung von Deutschland zu stoppen.



Diesen Initiativen stellten sich Vertreter unterschiedlicher Parteien

und gesellschaftlicher Organisationen sowie einzelne Bürger mit aktiver Lebenshaltung entgegen. Etwa insgesamt 150 Grüne, Linke, Sozialdemokraten, Piraten, Gewerkschafter, Mitglieder des Bündnisses Chemnitz Nazifrei, des Netzwerkes für Demokratie und Courage, Kirchenvertreter, eine Abordnung des Bunten Bürgerforums aus Limbach-Oberfrohna und andere stellten sich schützend vor die Erstaufnahmeeinrichtung für Asylbewerber am Adalbert-Stifter-Weg in Ebersdorf und anschließend vor das Türkische Kulturzentrum an der Zieschestraße im Zentrum. Mit einer Rede trat Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig auf, die sagte: „Zum einen hat mich gefreut, dass die Chemnitzer gezeigt haben, dass sie den NPD-Aufmarsch nicht hinnehmen wollen. Zum anderen bin ich froh, dass alles friedlich geblieben ist. Es ist immer wieder bedauerlich, dass solche Kampagnen der NPD überhaupt möglich sind. Ich würde es daher begrüßen, wenn ein Verbotsverfahren gegen die NPD eingeleitet würde“.

*Igor Shemyakov*